

Herz_Schacht



Claudia Behling

Olga Bohnsack

Hélène Gauthier

Roxane Maurer

Jens Peters

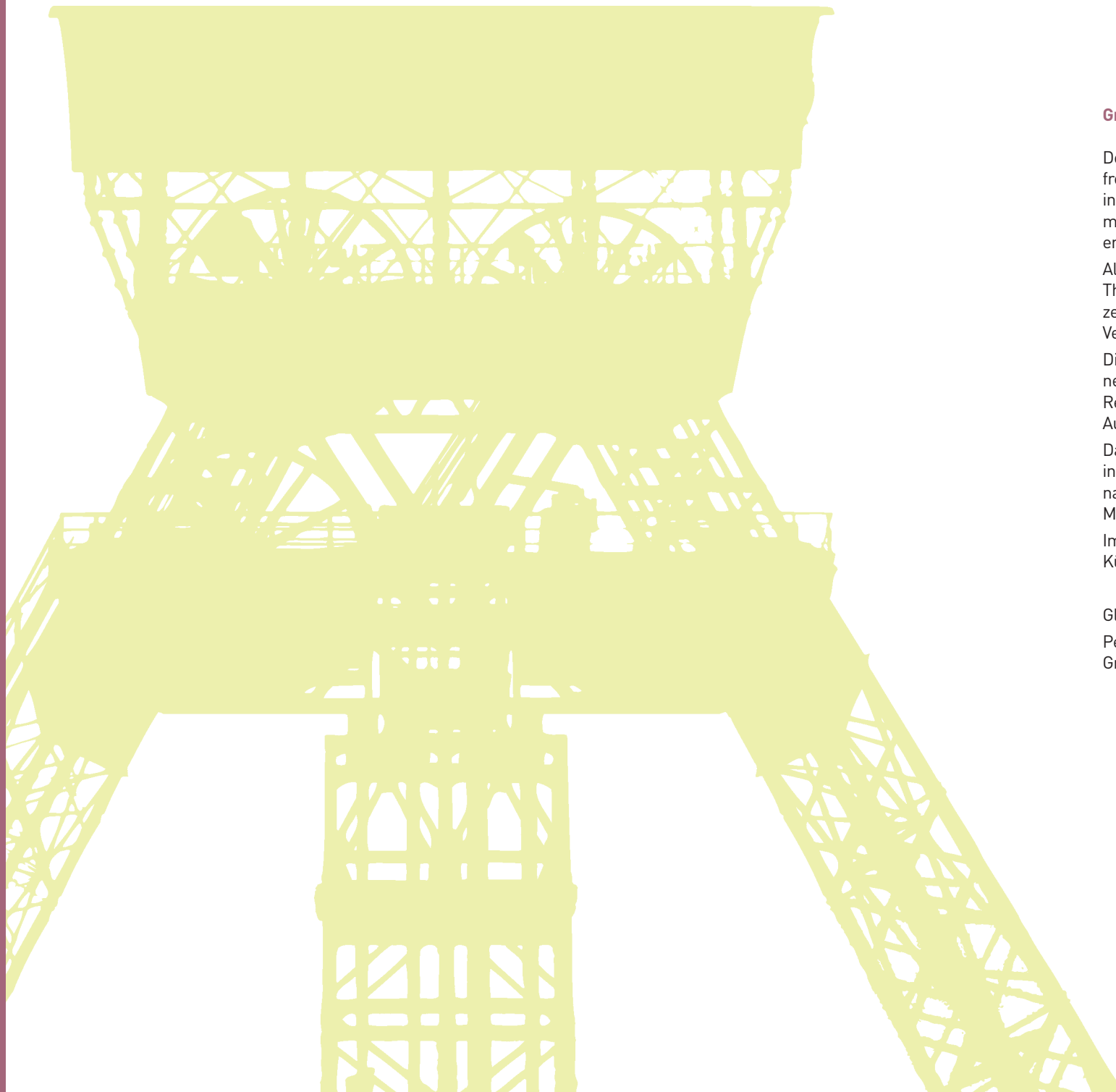
Johannes Rudel

Sabine Schellhorn

André Schweers

Inhalt

05	Grußwort
06	Herz_Schacht in RUHR.2010
07	Vorwort
08	Einführung
10	Claudia Behling
14	Olga Bohnsack
18	Hélène Gauthier
22	Roxane Maurer
26	Jens Peters
30	Johannes Rudel
34	Sabine Schellhorn
38	André Schweers



Grußwort

Der Grafschafter Museums und Geschichtsverein e. V. (GMGV) freut sich am 25. April 2010 zum 6. Mal in ununterbrochener Folge in dem unter seiner Obhut stehenden Industriedenkmal des Fördermaschinengebäudes Rheinpreußen Schacht IV eine Kunstausstellung eröffnen zu können.

Als Projektleiter hat Rüdiger Eichholtz diese 6. Ausstellung unter das Thema „Herz_Schacht“ und damit in unmittelbaren inhaltlichen und zeitlichen Zusammenhang mit dem Kulturhauptstadtjahr und dessen Veranstaltungen „Schachtzeichen“ und „Local Heroes“ gestellt.

Die Künstler aus den Niederlanden, Frankreich und Deutschland nehmen deshalb mit den ausgestellten Werken Bezug auf die unsere Region prägende Geschichte des Bergbaus und insbesondere den Ausstellungsort, das Fördermaschinengebäude Schacht IV.

Das mit der diesjährigen Ausstellung das Fördermaschinengebäude in den Fokus der Ausstellung rückt, begrüßt der Vorstand des GMGV natürlich sehr und wünscht dieser Ausstellung daher in besonderem Maße regen Zuspruch und Erfolg.

Im Geiste unseres Hauses richten wir daher an die ausstellenden Künstler und Ausstellungsbesucher ein freundliches

Glückauf

Peter Boschheidgen

Grafschafter Museums- und Geschichtsverein.



Herz_Schacht in RUHR.2010

„SchachtZeichen“ ist ein außergewöhnliches Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010. Ruhrgebietsweit sollen im Mai 2010 über 400 große gelbe Heliumballone über alten Bergbaustandorten schweben. SchachtZeichen ist die Idee, den Strukturwandel im Ruhrgebiet aufzuzeigen, ihn sinnlich erfahrbar zu machen und noch einmal die Geschichte des Bergbaus und des Ruhrgebiet zu erzählen, bevor die letzte Steinkohlenzeche geschlossen wird. Es entsteht ein gigantisches Flächenkunstwerk, das sowohl aus der Luft, als auch vom Boden spektakuläre Ansichten verspricht. Doch damit nicht genug, denn unter den Ballonen sollen zahlreiche Aktionen für die Menschen der Region stattfinden. Vom 22. bis zum 30. Mai 2010 setzen in Moers vier Ballone künstlerische und emotionale „SchachtZeichen“ u.a. auf Schacht IV, oberhalb dieser Ausstellung.

Hallo Vielfalt! Die Metropole Ruhr besteht aus 52 Städten plus dem offiziellen Gastgeber Essen. Jede Stadt ist einzigartig und eine Woche lang ein Kultur-Held – im Rahmen des RUHR.2010-Projekts „Local Heroes“. Jede Stadt gestaltet ihr kulturelles Programm in eigener Verantwortung und gibt ihre »kulturelle Visitenkarte« ab.

Moers ist vom 16. bis zum 22. Mai 2010 „local hero“. Mit ausgefallenen Kunstaktionen soll die Stadt auf kreative und spielerische Weise erfahrbar werden. Ob Kunstrasen oder Rollrasen – gehängt, gelegt, gemäht oder gesäht – künstlerisch gestalteter Rasen wird grüne Akzente in der Innenstadt setzen und einzelne Kunstaktionen verbinden. Zahlreiche Beteiligungsprojekte laden die Moerser Bürger ein, die Kulturhauptstadt zu ihrer ganz persönlichen Sache zu machen.

Künstler und Kulturschaffende sind dabei, wenn das **HERZIRASEN** die Stadt ergreift.

TWINS heißt die besondere Projektlinie im Rahmen von RUHR.2010, bei der sich alles um die europäischen Partnerstädte dreht!

In Moers ist das TWINS-Projekt bei der Volkshochschule angesiedelt, mit im Boot sind die Moerser Partnerstädte Knowsley in England und Maisons-Alfort in Frankreich sowie ihre angrenzenden Metropolen Liverpool und Paris.

Das TWINS-Projekt in Moers trägt den Titel „Stellt Euch vor – Imagine“, und genau das ist auch gemeint: Künstler und Kulturschaffende aus den drei Regionen um Moers, Knowsley und Maisons-Alfort stellen sich vor und veranstalten gemeinsam zahlreiche Kultur-Events im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt.

Lokaler Höhepunkt wird die „Magical Mystery Ruhr-Tour“, eine bunte Bus-Tour mit Künstlern aus den Regionen, die während einer Woche die Gegend entdecken und Kultur an den unterschiedlichsten Orten in und um Moers inszenieren.

3 Künstler der Ausstellung sind Teil dieses Netzwerkes.

Die „Magical Mystery Ruhr-Tour“ findet vom 12. bis 19. September statt. Informationen unter: www.stellteuchvor-imagine.eu



Vorwort

Acht Künstler aus drei Ländern versammeln sich zur 6. Ausstellung im Industriedenkmal, Fördermaschinengebäude Rheinpreußen Schacht IV. Unter dem Titel „Herz_Schacht“ wird die Arbeitswelt des Bergbaus und das Gebäude selbst zum Thema gemacht. Die Wahl des Themas im Jahr der europäischen Kulturhauptstadt RUHR 2010 fiel bewußt auf diesen prägenden Anteil der regionalen Geschichte.

Doch warum der Titel „Herz_Schacht“?

Am augenfälligsten ist der Bezug bei den Herzmotiven der Siegelschnitte in Kunstrasen von Sabine Schellhorn aus Bremen. Das Ornament der Bodenfliesen (vier Herzen) hat diesen Arbeitszyklus inspiriert.

Die große Brücke zwischen der früheren Arbeitswelt vor Ort und der des Künstlers ist das Herzblut mit dem eine Arbeit getan werden muß, wenn sie ein gutes Resultat hervorbringen soll. Dies unterstreicht der Komplex von Interviews mit ehemaligen Bergleuten, die Claudia Behling aus Hamburg auf dem Hintergrund der Wandfliesen inszeniert.

Zwei andere Arbeitseinheiten stehen ebenfalls für die direkte Interpretation der Arbeitswelt Bergbau. Die Präsentationen von Jens Peters aus Schleswig in den Gängen des Untergeschosses und von André Schweers aus Moers mit seiner Installation, u.a. zur heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, im ehemaligen Batterieraum.

Dabei sind vier weitere Künstler: Olga Bohnsack aus Wijk bij Duurstede (NL), Hélène Gauthier aus Maisons Alfort (F), Roxane Maurer aus Romainville (F) und Johannes Rudel aus Düsseldorf. Sie kontrastieren in ihrer Arbeitsweise, ihrer Farbbigkeit oder Materialwahl das Interieur des Gebäudes, gehen aber in gleicher Weise eine besonders enge Beziehung mit ihm ein.

Der Begriff Herzblut erfährt an diesem Ort noch eine bemerkenswerte Steigerung. Menschen erhalten und pflegen mit Herzblut die Stelle ihrer vormaligen Arbeit, und machen sie anderen zugänglich.

So kann speziell diese Ausstellung an diesem Ort auch als eine Hommage an dieses Haus und seine Macher gesehen werden.

Rüdiger Eichholtz

Claudia Behling

Olga Bohnsack

Hélène Gauthier

Roxane Maurer

Jens Peters

Johannes Rudel

Sabine Schellhorn

André Schweers

Herz_Schacht





Claudia Behling Claudia Behling setzt sich in ihrer Textinstallation mit der architektonischen Bedingtheit und dem kulturgeschichtlichen Hintergrund des Ausstellungsortes auseinander.

In dieser Arbeit begreift sie die strenge Anordnung der Fliesen auf der Wand als Zeilen, die sie durch ihre Textinhalte durchbricht. An der Wand installierte Kabel, Schächte und vorhandene Beschädigungen bezieht Claudia Behling als ästhetische Elemente mit ein.

Die Quellen ihrer Texte sind von ihr durchgeführte Interviews mit ehemaligen Bergbauarbeitern der Umgebung, Recherchen zum Bergbau und persönliche Eindrücke.



Das Malen ist ein Prozess von Bewegung, wodurch Zeichen, Symbole und Farben mit und ohne Bedeutung entstehen. Dem Prozess liegt ein improvisatorisches und intuitives Vorgehen zu Grunde, wobei Musik und Poesie wichtige Inspirationen sind.

Bei der Malerei von **Olga Bohnsack** treffen wir außer den Farben auch auf Gegensätze von inneren Bildern und der Außenwelt.



Les piliers des lieux de nostalgies
Chacun est un morceau de mémoire

Hélène Gauthier versucht mit ihren Figuren eine Darstellung des Standortes und des Moments wiederzugeben.

Ein Art Urzustand spricht für sie aus den Säulen. Sie fühlt sich in die Bewegungen und den Atem der Stämme ein, versucht das Maximum aus jedem herauszuholen und belebt sie dadurch. Jeder hat sein Klima, sein Thema und seine individuelle Gestalt, seine besondere Ordnung. Die einzelnen Säulen wirken wie einzelne Bäume im Wald und der Blick gleitet in die Höhe.

C'est un morceau de nature, architecturé.



Die Frage des Schreibens und die Identitätsfrage befinden sich im Kern der bildenden Kunst von **Roxane Maurer**. Die Graffiti-Kunst berührt die beiden Problemstellungen. Sie zeigt in dieser

Ausstellung eine Mischform, die geleitet wird durch das Bedürfnis, diese Energie, diese im Graffiti beinhaltete Anregung, zu übermitteln.

Ihre Technik wurde durch einen kreativen Zwiespalt zwischen Malerei und Photographie ins Leben gerufen. Die Photos sind nur eine erste Etappe, um zu einer malerische Illusion zu gelangen. Das Schreiben wird zur Malerei, zu einer poetischen Form, bei der die ästhetische Freude uns sensibilisiert.



Jens Peters malt auf Jute und Leinwand ungegenständliche Flächen die an Landkarten erinnern. Die im Schacht IV vorhandenen Gänge und Räume, deren Enge und Dunkelheit regen zu länglichen Formaten an. Es entstehen farbliche Eindrücke der Region des Niederrheins und Erinnerungen an die Urwälder, die vormals die Landschaft prägten und letztlich zum Wachsen der Kohleindustrie führten.



Waren es früher die Fundstücke aus der Natur, wie ausgelaugte Holzteile, Erd- und Sandstrukturen, die die Bildobjekte des Düsseldorfer Künstlers **Johannes Rudel** bestimmten, so sind es heute die fotografischen Abbilder, die collagiert in die Malgründe eingearbeitet werden. Industriekomplexe, Stadtlandschaften, Plakatwände, Schilder, Schriftzeichen tauchen auf. Doch diesen wird keine oberflächliche oder dokumentarische Bedeutung gewährt, denn die Bildausschnitte und -fragmente stehen nicht nur für sich. Benutzt werden jedoch keine vorgefundenen Fotos aus der digitalen Bilderflut, Rudel verlässt sich auf den eigenen Blick auf die Wirklichkeit. Seine künstlerischen Arbeiten stellen gleichermaßen Fragen nach Zeit, Vergänglichkeit und Verwandlung wie formal nach Bildtauglichkeit und Aussagekraft solcher fotografischen Abbildungen im Gesamtzusammenhang der Bildobjekte.

(Peter K. Kirchhof)



Sabine Schellhorns künstlerische Projekte behandeln die Themen Grenzüberschreitungen und Neuordnungen von bestehenden Gefügen. In Korrespondenz mit den Räumlichkeiten des Industrie-

museums, speziell den Bodenfliesen, entwickelt sie im Anklang an ihr Projekt »365+1 Siegel« im Dialog mit dem Ausstellungsort »Herz-Stücke · Herz-Rasen · Herz-Siegel«: Herz-Stücke der Bodenfliesen inspirieren sie, die Ornamentik des Bodens wird neu geordnet, Fragmente zu neuen Mustern gefügt, in Herz-Rasen geschnitten. Das Innen und Außen wird vertauscht und überlagert. Nach dem Rotationsprinzip, welches die Förderräder des Industriemuseums zitiert, entstehen ihre Herz-Siegel. Eine große Bodenarbeit bildet zusammen mit ein Dutzend Wandarbeiten eine Familie von Herz-Siegeln.



André Schweers' Rauminstallation bezieht sich auf die Geschichte und die Bedeutung des Ortes: Die Heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute und der Legende nach in einem Turm eingesperrt, entsendet ihren Boten, der als Lichtgestalt den Weg aus der Dunkelheit weist.

280g Kohlenstaub, aufgefangen in einer Schale, durchwandern im Durchschnitt den Körper eines Bergmanns während seines Arbeitslebens; dem gegenüber stehen die elf Stücke Seife, die er als Jahresdeputat erhält, um sein Äußeres rein zu waschen.



Claudia Behling

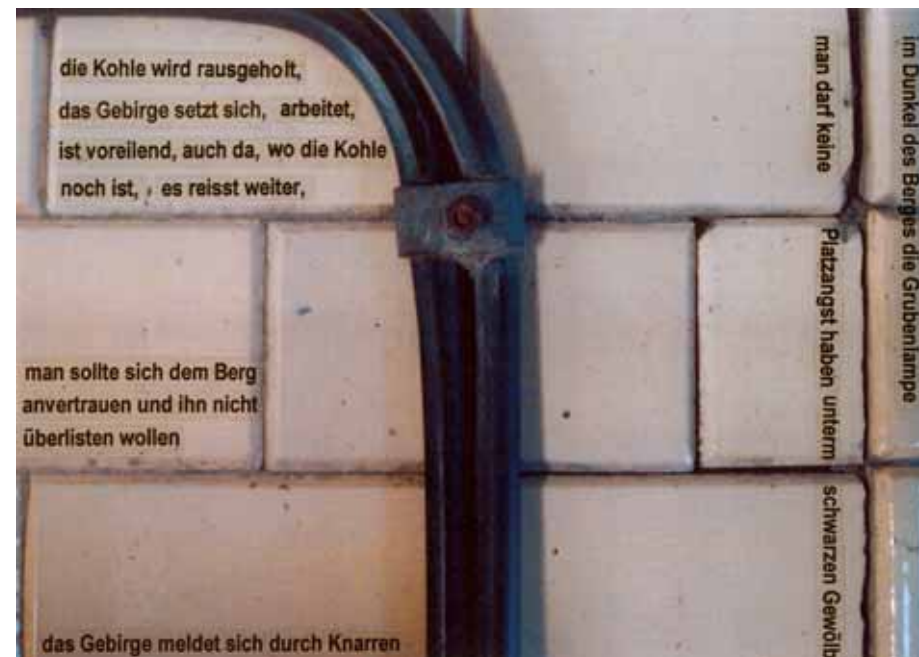
- 1969 geboren in Hamburg
- 1994 – 98 Studium FH Ottersberg
- 1998 – 2003 freie Mitarbeiterin der Galerie der Schlumper
- Seit 2000 freie Mitarbeiterin in Hamburger Museen u.a. Hamburger Kunsthalle & BuceriusKunstForum
- seit 2008 Mitglied FRISE Künstlerhaus Hamburg

Ausstellungen

- 1999 „cargo-den Augenblick orten“ Fundbureau, Hamburg
- 2000 „aufgefädelt Worte“ Veröffentlichung einer Textinstallation im „Hamburger Ziegel – Jahrbuch für Literatur“
- 2007 „Fensterbilder“ 1. Wendland-Biennale für zeitgenössische Kunst
„Kunsttausch“ Werkhof, Kiel
„wandsbektransformance“ Interventionen im öffentlichen Raum, Hamburg
- 2008 „wandsbektransformance – die Gegenwart des Kolonialen“ Kunsthaus, Hamburg
„Was essen wir für Hartz IV“ Blinzelbar, Hamburg
- 2009 „Geldwäsche“ Hamburger Waschhaus, Hamburg



Textinstallation
[Ausschnitt] · bedruckte Overheadfolie · 2010



Textinstallation
[Ausschnitte] · bedruckte Overheadfolie · 2010

obere Erdkruste
schwarzer Brennstoff
senkrechte Grube
Fundgrube
Zeitnehmer
eingeschlossene Pflanzenreste
Konsum hat uns verleitet ranzuklotzen,
es gab alles zu kaufen und man wollte kaufen
ausgestützte Gänge

unsere Ästhetik war,
wenn der Korb nach
oben fuhr und man
Feierabend hatte

Es gab keine Masken, noch nicht mal Handschuhe,
es gab ein Handleder, das war ein Lederlappen,
der hatte einen Schlitz, da fuhr man mit der Hand
rein und dann hatte man einen Schutz für die Hände,
ansonsten gab es nichts.

die Kohle wird rausgeholt,
das Gebirge setzt sich, arbeitet,
ist voreilend, auch da, wo die Kohle
noch ist, es reißt weiter,



Gefährten unterm Tag
wo jeder auf den Anderen aufpasst
zusammen mit den Herzkammern
in jedem Haushalt stand ein warmer Ofen



Olga Bohnsack

- 1952 geboren in Seevetal Hamburg
- 1974 – 1977 Studium Sozialpädagogik
HFSS Bremen
- 1977 – 1984 Tätigkeit im Handels- & Verlagswesen
- 1985 – 1988 Studium FH Ottersberg
Studienrichtung bildende Kunst,
- Seit 1989 Bildende Künstlerin, kunsttherapeutische /-pädagogische Arbeit, Dozentin für künstlerische Aktivitäten.

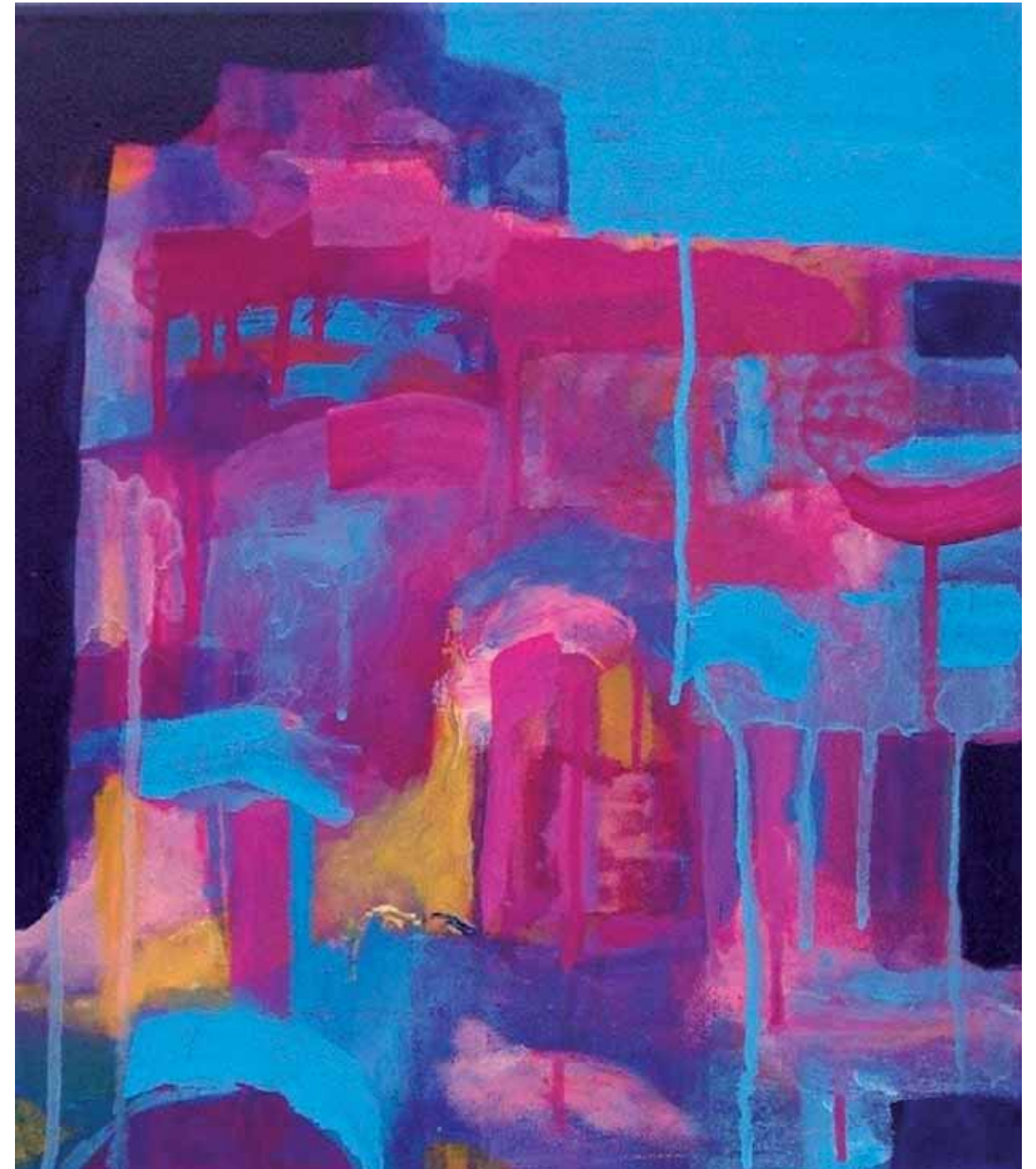
Lebt und arbeitet seit 1993 in den Niederlanden

Ausstellungen

- 1997 Kunstpavilion, Soest
- 1999 Oosterkerk, Amsterdam
- 2000 Galerie Article, Wijk bij Duurstede
- 2001 Kunstbeurs Rotterdam
- 2002 Maison Gibert te Lezignan
- 2005 Galerie Jan Eikenaar,
Burg Haamstede
- 2006 Kunstschau Westerschouwen,
Burgh Haamstede
- 2008 Museum in Wijk bij Duurstede
- 2009 „Windnomaden“ ,Landschaftstheater-
projekt und Wanderausstellung auf
Terschelling und Governors Island in
New York



o. T.
Acryl auf Leinwand · 40 x 35 cm · 2009



o. T.
Acryl auf Leinwand · 40 x 35 cm · 2009



o. T.
Acryl auf Leinwand · 40 x 35 cm · 2009



o. T.
Acryl auf Leinwand · 35 x 40 cm · 2009



o. T.
Acryl auf Leinwand · 40 x 35 cm · 2009



Hélène Gauthier

- 1942 Geburt in Neuilly/Seine
- 1963 Kunstakademie „Beaux-Arts de Paris“
Atelier Adam, später Etienne Martin
- 1969 Diplom der „Beaux-Arts de Paris“
- 1974 „Fénéon“ - Preis der Skulptur

Aufträge

- 1982 Französische Botschaft Kuala Lumpur
(Malaysia)
- 1990 Musée d'Art contemporain Dünkirchen
Das Leiden Christi (Eiche, Höhe 3,20 m)
- 1992 Stadt Belfort
Dichtes Laub (Zeder, Höhe 3,50 m)
- 2001 Park der Insel „Saint-Germain“,
Issy-les-Moulineaux,
Baumporträt (Zeder, Höhe 3,60 m)

Bibliographie

- Au cœur des arbres – L'empreinte, Juni 1997
- 50 sculpteurs choisissent le bois – Verlag Somogy,
September 1998
- Leonardo – Vol. 33. Number 2, Reflections of a Sculptor,
The MITpress, 2000
- Laurence d'Ist – 2001
- La sculpture sur bois – Verlag Fleurus, März 2003



Nout
Okoumé · 88 x 88 x 100 cm



Couple rêveur 4
Buche · H 250 cm



Couple rêveur 3
Buche · H 250 cm



Petite Nout
Linde · 40 x 49 x 25 cm



Tendresse
Platane · 59 x 59 x 45 cm



Roxane Maurer

Artiste française née en 1960,
créée en collaboration avec de
nombreux poètes et écrivains.

Expositions

- 1999 Ministère des Finances, Paris
- 2000 Galerie Everats, Paris
- 2001 Espace Pandora, Vénissieux
- 2003 Galerie Caractère, Paris
Galerie de l'If, Elne
- 2004 Maison des surréalistes,
Cordes sur ciel
- 2007 – 2008 Galerie Touzot, Paris

Edition

Livre pour les enfants, édition d'Art « Le château de
Romainville »

Couvertures de Livres : Editions Bérénice,
L'Ours blanc ...

Illustration des Textes poétiques de Francis Vladimir,
Jehan Van Langhenhoven, Jean Michel Platier,
Bernard Giusti, Thierry Renard ...



Foto · 27 x 19 cm · 2009



Foto · 54 x 57 cm · 2009



Foto · 54 x 76 cm · 2009



Foto · je 27 x 19 cm · 2009



Jens Peters

- 1965 geb. in Stade
- 1983 Ausbildung in der Druckindustrie
Lithograph in verschiedenen
Hamburger Druckhäusern
- 1990 Abschluss an der Fachhochschule
für Gestaltung in Hamburg
- 1993-97 Studium an der FH Ottersberg
Fachrichtung Kunsttherapie
- seit 1998 Kunsttherapeut in Schleswig
Schwerpunkt Outsider-Kunst

Ausstellungen und Beteiligungen seit 2005

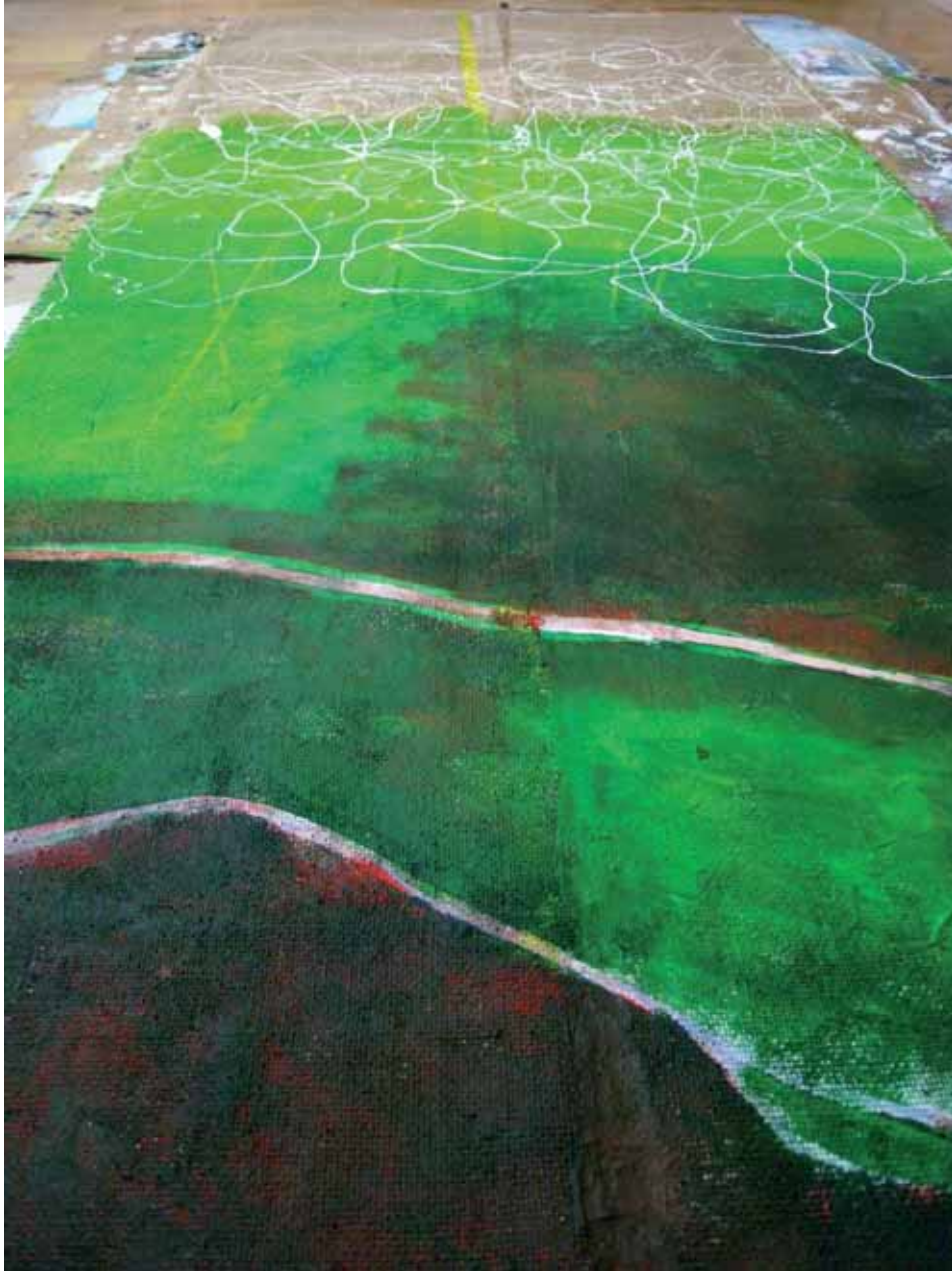
- 2005 „Wer ist Outsider? Wer ist Insider?“
Landeshaus, Kiel
- 2006 „Wer ist Insider? Wer ist Outsider?“
Wagenhaus, Rendsburg
- 2007 „Ein Brief, ein Pfeil,
eine Einkaufstasche.“
Christophsbad, Göppingen
- 2008 „Erfundenes Land“
KKI-Laboratorium, Flensburg
- 2008 „Mein Garten“
Nordschau 3 Ulsnis
Begleitausstellung
Galerie auf der Freiheit Schleswig
- 2009 KUNSTBAUSTELLELEBEN,
Altes Zeughaus Flensburg
- 2009 „Deutschland im Kasten“
Der Werkhof Kiel und Galerie Atelier 3,
Barmstedt



Fries I.
Acryl & Lack auf Baumwolle · 40 x 400 cm · 2010



Kleiner Fries
[Ausschnitt] · Acryl & Tinten auf Baumwolle · 2010



Fries II.
(hier in Bearbeitung) · Acryl & Lack auf Jute · 90 x 200 cm · 2010



Flußlandschaften
(Ausschnitte) · Acryl & Tinten auf Baumwolle · 2010



Johannes Rudel

- 1949 In Stuttgart geboren
- 1973 Examen für Angewandte Malerei (Designer grad.) an der GHS Kassel
- 1979 Examen im Fach Kunst
- 1982 Examen im Fach Kunstwissenschaften an der Kunstakademie Düsseldorf
- 1983 Referendar im Fach Kunst am Norbert-Gymnasium Knechtsteden
- 1985 Selbstständig als Maler und Fotograf

Gruppenausstellungen

Seit 1971 Teilnahme an Ausstellungen in Kassel, Gießen, Coburg, Oldenburg, Xanten, Düsseldorf

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2001 Ballhaus, Düsseldorf
- 2002 Janssen-Cilag (Zukunftsarbeit), Neuss
- 2003 Galerie im Bremer Medienhaus
- 2005 Landgericht Düsseldorf
- 2006 Art-Werk, Mettmann
- 2008 Art-Werk, Mettmann
- 2009 Museum Kloster, Kamp



Casarano
Holz, Gips, Fotos übermalt
150 x 30 cm · 2009



Gallipoli
Holz, Gips, Fotos übermalt
150 x 30 cm · 2009



Sfax
Holz, Gips, Fotos übermalt · 150 x 45 cm · 2003



Sfax
Holz, Gips, Fotos übermalt · 150 x 45 cm · 2003



Recycling
Holz, Gips, Fotos übermalt
150 x 90 cm · 2004



Container
Holz, Gips, Fotos übermalt
150 x 100 cm · 2000



7097
Holz, Gips, Fotos übermalt
150 x 45 cm · 2007



Essaouira
Holz, Gips, Fotos übermalt · 150 x 30 cm · 2008



Sabine Schellhorn

geboren 1962 in Coburg

1980 – 1987 Druckvorlagenherstellerin, Coburg

1991 Diplomabschluss Bildende Kunst,
FH Ottersberg

2007 Abschluss Mediendesignerin,
IHK Bremen

freiberuflich als Künstlerin & Mediendesignerin tätig

Ausstellungen und Kunstpreise (Auswahl)

1994 Haus der Kunst, München

1995 Galerie im Medienhaus, Bremen (E)

1997 Künstlerhausstipendium
Schwalenberg

1997 Kunstpreis der Kunstwoche
Neuenburg

1998 Parlamentarische Gesellschaft, Bonn

1999 Kunstpreis »Europa«,
AR Aachener Land

2000 Galerie 149, Bremerhaven (E)

2000 Atelierhof-Galerie, Bremen (E)

2002 Galerie chrämai, Anduze (E)

2003 Holland Art Fair, Den Haag

2005 5. Bremer Kunstfrühling,
Neues Museum Weserburg

2007 Kulturkirche St. Stephani, Bremen

2008 Städtische Galerie Halle/Westfalen

2008 Frauenmuseum Bonn

2009 nachtspeicher 23, Hamburg (E)

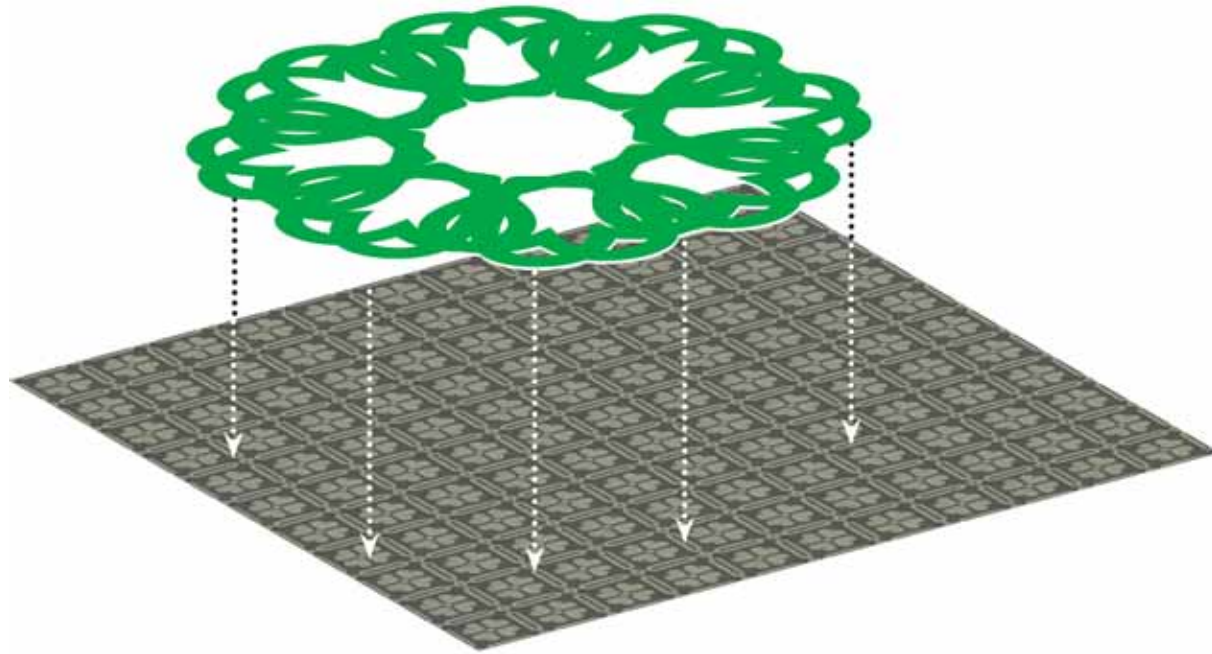
2009 Vitales Archiv-Sandra Kuhne,
Kunsthalle Mannheim



BlumenHerz · QuaderHerz · LotusHerz
aus Familie HerzSiegel 12-teilig, 6 Paare
Kunstrasenschnitt auf Nessel · je 50 cm x 50 cm · 2010



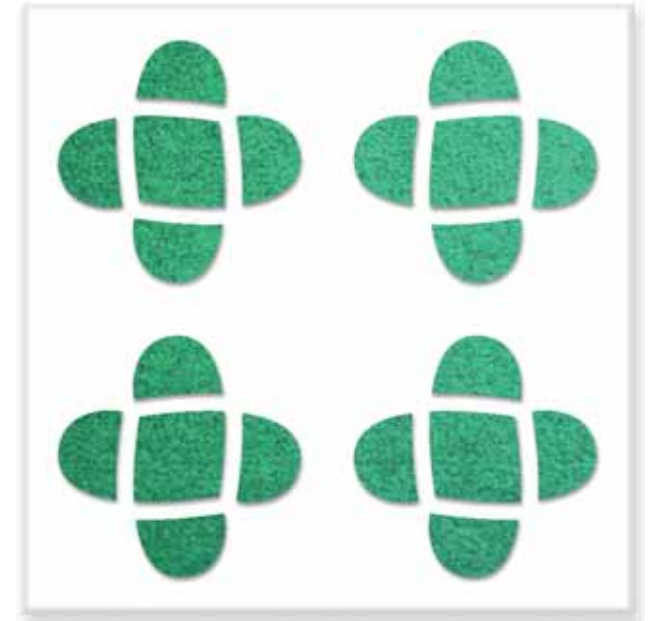
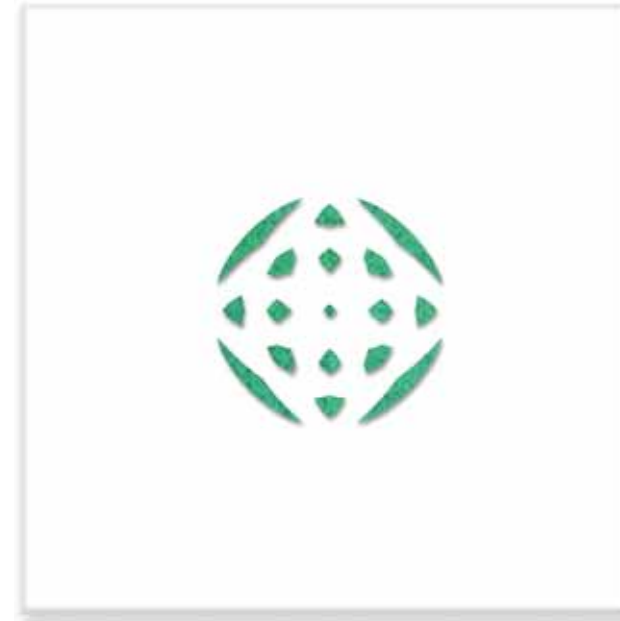
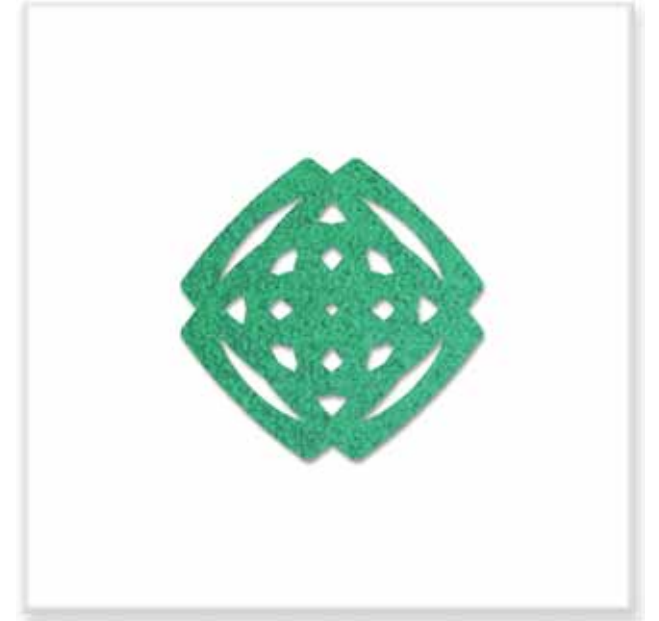
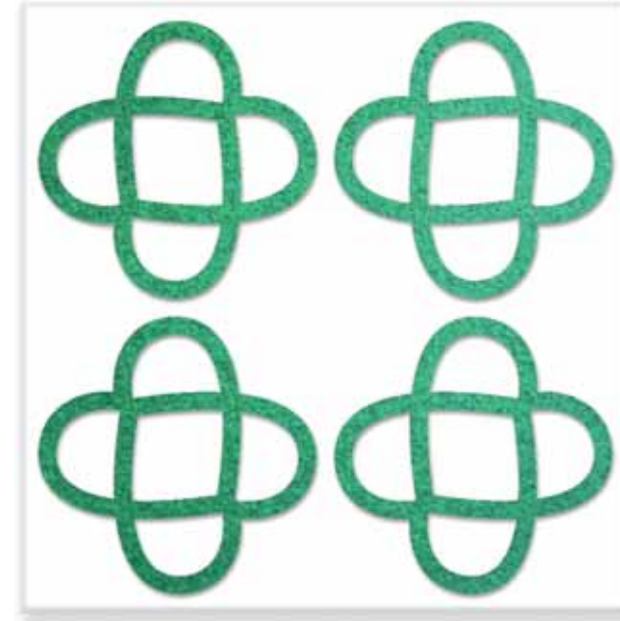
KreuzHerz
aus Familie HerzSiegel 12-teilig, 6 Paare
Kunstrasenschnitt auf Nessel · je 50 cm x 50 cm · 2010



RotationsHerz
Entwurf Bodenobjekt · KunstrasenSchnitt · 300 cm x 300 cm · 2010



Inspektion ... Konstruktion ... Extraktion ... Kombination / Rotation zum HerzSiegel



KarreeHerz · ZentrumHerz
aus Familie HerzSiegel 12-teilig, 6 Paare
KunstrasenSchnitt auf Nessel · je 50 cm x 50 cm · 2010



André Schweers

- 1963 Geboren in Mülheim an der Ruhr
- 1985 – 92 Studium Kunst und Geografie an der Universität Duisburg
- Studium der Bildhauerei bei Kurt Sandweg
- Arbeitsaufenthalte an archäologischen Ausgrabungsstätten in Italien, Griechenland, der Türkei und Frankreich
- Leitung der Papierwerkstatt im Fachbereich Kunst der Uni Duisburg

Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen und Projekte seit 1992 (Auswahl)

- Große Kunstausstellung NRW, Düsseldorf
- Forum Bildender Künstler, Alte Synagoge Essen
- Kunstverein Gelderland, Geldern
- Stiftung Wilhelm Lehmbrock Museum, Duisburg
- Yang Huang Art Museum, Peking (VR China)
- Art Miami (USA)
- Städtische Galerie Forte, Lent/Nimwegen (NL)
- Forum für Kunst und Architektur, Essen
- St. Julien, Kapitelsaal, Tours (F)
- Galerie Wengihof, Zürich (CH)
- Cubus Kunsthalle, Duisburg
- Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken
- Kulturverband Favoriten, Wien (A)
- Tacoma Gallery, University of Washington (USA)
- Museum Küppersmühle, Duisburg
- RAG Eurotec, Moers



Barbaras Turm
Papierguss, Pigmente, Paraffin · 50 x 43 x 10 cm · 2010



Barbaras Bote
Papierguss, Steinguss, Paraffin · 155 x 72 x 36cm · 2010

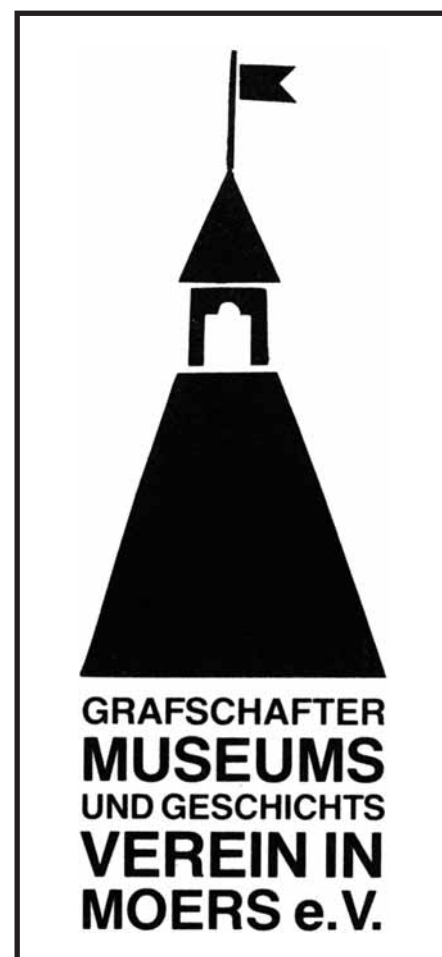


280 g
Drahtkorb, Seife, Kohlenstaub · 54 x 50 x 30 cm · 2010



Ohne Titel
Steinguss, Pigmente · 85 x 70 x 6 cm · 2008

Dieser Katalog entstand mit freundlicher Unterstützung von:



EICKEN-STOCK-HOLSCHBACH
Gesellschaft bürgerlichen Rechts



In dieser Reihe erschienen:



Kunstwerk_Hüttenwerk

Christoph Damm
Rüdiger R. Lorenzo Eichholtz
Jens Peter Fuhse
Mirco Götz
Jürgen Heinrich
Kai Kluth
Johannes Maurer
Christian Roskothen-Swierzy
Wolfgang A. Schlieszus



Vier Maler_Schacht IV

Anna Abel
Sebastian Dannenberg
Viktoria Eichholtz
Kurosh Valizadeh



Schacht IV_V Bildhauer

Andreas Baschek
Sabine Emmerich
Irene Kulnig
Marion Samel
Markus Wiemer



Licht_Schacht

Rüdiger Eichholtz
Lucie Funke
Wilfried Grootens
Bettina Hachmann
Bernd Müller-Pflug
Beate Polderman
Marion Schindler
schulz+schultz



reality I_schacht IV

Dreier & Hanousek
Elisabeth Höller
Hanne Horn
Mark Krause
Anka Landtau
Konstantin Lange
Wolf-Diethard Lipka
Sven Rudolph



Herz_Schacht

Claudia Behling
Olga Bohnsack
Hélène Gauthier
Roxane Maurer
Jens Peters
Johannes Rudel
Sabine Schellhorn
André Schweers

Alle Kataloge können käuflich erworben werden

Kataloggestaltung / Text
www.kompakt-consulting.de
Winfried Becker
Rüdiger Eichholtz

Projektleitung
Rüdiger Eichholtz
Ackerstr. 175
47447 Moers
T: 0177 /20 35 27 7
mail@art-and-consulting.de
www.art-and-consulting.de